

Rentenfreibeträge in der Grundsicherung versus solidarische Lebensleistungsrente – zwei Konzepte, ein Ziel

Ragnar Hoenig
Leiter Abteilung Sozialpolitik beim SoVD

- Was will man erreichen?
- Was ist das Problem im aktuellen System?
- Welche Lösungen werden vorgeschlagen?
- Was ist die Position des SoVD?

- Bessere Absicherung in der Erwerbsphase
- Bessere Absicherung in der Rentenphase
- Bessere Anerkennung von Beitragsleistungen („Lebensleistungen“)

gesetzliche Rentenversicherung

- Sozialversicherung
- Versicherungsprinzip und sozialer Ausgleich
- Einkommensersatz
- beitragsfinanziert

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

- Fürsorgeleistung
- Bedarfsdeckungs- und Nachrangigkeitsprinzip
- Existenzminimum
- steuerfinanziert

Problem: Pflichtbeiträge führen nicht zwangsläufig zu höherem Alterseinkommen

Lösungsmodelle (1)



solidarische Lebensleistungsrente

Rentenaufstockung:

- 40 Beitragsjahre in der Rentenversicherung
- weniger als 30 Entgeltpunkte (Einkommensprüfung)
- zusätzliche Altersvorsorge

Rentenfreibeitrag in der Grundsicherung

Zuschuss zur Rente:

- Rente reicht nicht für den Lebensunterhalt
- Rentenfreibetrag bei der Einkommensanrechnung
 - 0-100 EUR: frei
 - 100-200 EUR: 50 % frei
 - 200-300 EUR: 25 % frei

Lösungsmodelle (2)



solidarische Lebensleistungsrente

Nachteile:

- Beitragsgerechtigkeit
- Einkommensprüfung
- Zielverfehlung
- Finanzierung
- Zugang

Rentenfreibeitrag in der Grundsicherung

Nachteile

- steigende Zahl der Grundsicherungsbezieher
- Durchbrechung des Bedarfsdeckungsprinzips

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ragnar Hoenig
Leiter Abteilung Sozialpolitik